

Zeitschrift: Der Schweizer Familienforscher = Le généalogiste suisse
Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung
Band: 23 (1956)
Heft: 1-2

Vereinsnachrichten: Veranstaltungen der Sektionen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Maria Elisabetha, Tochter des Kaspar *Allgayer* (Allgöwer), Färbers, von St. Gallen, verh. 1692 mit Friedrich Matthias, Schneider.

Johanna Maria *Thomann* von Zürich aus der Schweiz, verh. 1702 mit Hans Kaspar Adam, Kürschner von Greiffenberg in Schlesien.

Barbara, Tochter des Thomas *Burgazi* (Burgäzzi, von Sevelen), von Werdenberg (St. Gallen), verh. 1667 mit Balthasar Rieckh, Beruf unbekannt.

Maria, Tochter des Johann *Moppart* von «Amerswihl, Berner Gebiets» (Ammerswil, Aargau), verh. 1672 mit Hans Jakob Wörn, Beruf unbekannt.

FRAÜLEIN HENRIETTE GREINER †

In Zürich starb in ihrem 67. Altersjahre Fräulein Henriette Greiner. Von Beruf eine bekannte und hervorragende Porzellanmalerin und beliebte Lehrerin in diesem Fache, fand sie über die Heraldik schon früh den Weg in die Genealogisch-heraldische Gesellschaft Zürich. Sie war das Muster eines treuen Mitgliedes, nahm, wenn immer es ihr möglich war, an den Veranstaltungen teil. Sie gehörte zu jenem notwendigen Kern, der das Wesen einer Gesellschaft prägt, und weil sie ganz im Schönen aufging, so half sie vor allem mit, dem Schönen im Leben unserer Gesellschaft zum Durchbruch zu verhelfen; angefangen bei Kleinigkeiten, wie gediegene Tischdekorationen bei unseren Festchen, bis zu jenen Bildern, die die Anzeige der Veranstaltungen in unserem Besucherbuch einleiten. Sie hat sich damit selber ein bleibends Andenken geschaffen. Nicht nur war sie seit einigen Jahren Mitglied des Zürcher Vorstandes, sondern wurde letztes Jahr in Neuenburg auch als erste Frau in den Vorstand der SGFF gewählt. Leider konnte sie das Amt nicht mehr antreten. Eine tückische Krankheit bannte sie kurz vor Weihnachten ins Krankenbett, von dem sie der Tod am 9. Februar 1956 erlöste.

VERANSTALTUNGEN DER SEKTIONEN

BASEL. 8. März 20 h. Dr. Paul Kœlner: Alte Basler Geschlechter in auf- und absteigender Linie. — 12. April. Ekkehard Weiß: Studien und Aufgabe der Bauernhausforschung in der Schweiz.

ST. GALLEN und APPENZELL. (Hotel Hecht, St. Gallen, 15 h.) 25. Februar. Dr. P. Stærkle: Das Nekrolog von Magdenau in seinen Beziehungen zu den toggenburgischen Ministerialen. — 10. März. Dr. W. H. Ruoff: Heraldische Darstellung (mit Lichtbildern).

ZÜRICH. (Hotel Glockenhof, 20 h.) 6. März. Louis Mühlemann: Fahnen und Flaggen (mit Lichtbildern).

Redaktion: Dr. Alfred von Speyr, Hergiswil (NW). — Jährlich 12 Nummern.
Jahresabonnement: Fr. 10.—; gratis für die Mitglieder der SGFF.
Druck und Inserate: Buchdruckerei J. Wallimann, Beromünster.